

381. Zehntausendmal Zehntausend.

Henry Alford. — W. B. Widel.

Ira D. Sankey.



1. Zehn-tau-send-mal Zehn-tau-send, in Klei-bern hell und schön, die
2. Durch al-le Him-mel drin-get der gold-nen Har-sen Klang, und
3. Wie wer-den doch be-grü-ßen dort bei-nes Lich-tes Strahl, die
4. Das hast du uns er-run-gen, du teu-res Got-tes-lamm, der



1. Schar der Gott-er-lö-sten steigt auf die ew'-gen Höh'n; sie
2. wie im Stur-me rau-schet ein mächt'ger Sie-ges-sang; o
3. sich in Chri-sto lieb-ten hier in der Schat-ten Thal! Dort
4. Sün-de Fluch ge-bro-chen, du Held am Kreu-zes-stamm! Drum



1. ha-ben ü-ber-wun-den durch Je-su Blut al-lein, auf,
2. Tag der Him-mels-mon-ne, so süß nach Leid und Streit, du
3. ste-hen lei-ne Wit-men am ö-ben, dun-keln Grab, dort
4. sin-gen Le-gi-o-nen um bei-nen ho-hen Thron, und

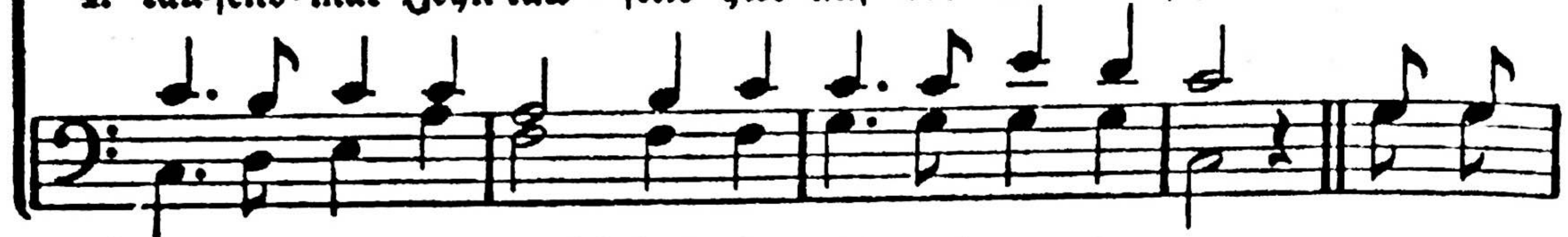


Chor.



1. auf, ihr Per - len - to - re, und laßt die Sie - ger ein!
 2. lohnst der Er - de Schmerzen mit ew' - ger Herr - lich - keit!
 3. trod - net Gott die Trä - nen der ar - men Wai - sen ab.
 4. tau - send - mal Zehn - tau - send hier auf der Er - de schon.

Hal - le.



- 1.—4. lu - ja, Hal - le - lu - ja dem Lamm, das für uns starb; Hal - le



- 1.—4. lu - ja, Hal - le - lu - ja dem, der das Heil er - warb!

